der Gegner alle unsere Aktivitäten mit größter Aufmerksamkeit verfolgt und seine Schlüsse daraus zieht.
Uns ist bekannt, daß z. B. der Feind in der Vergangenheit sehr sorgfältig eine große Anzahl von Funksprüchen unserer IM im Operationsgebiet registrierte und speicherte.
Wir müssen auch weiter beachten, daß die feindliche Abwehr in ihrer technischen Entwicklung nicht stehengeblieben ist bzw. nicht stehen bleibt.
Es darf auch nicht unterschätzt werden, daß der Gegner Funksendungen unserer IM - wenn auch oftmals Jahre später - entschlüsseln und aufgrund dessen Festnahmen oder andere aktive Maßnahmen gegen unser IM-System einleiten kann.

Ich sage das nicht um Panik zu machen, dazu besteht überhaupt kein Grund; ich sage das, damit der Gegner und seine Möglichkeiten richtig eingeschätzt und unsere Maßnahmen so qualifiziert durchgeführt werden, daß es dem Gegner nicht gelingt, unsere IM relativ leicht aufzuspüren.

Die Notwendigkeit eines gut funktionierenden Verbindungswesens hat auch im Hinblick auf die Maßnahmen der Bonner Notstandspolitik, der damit verbundenen Vervollkommnung des Überwachungssystems und des rigorosen Einsetzens des gesamten Unterdrückungsapparates große Bedeutung.
Dazu müssen operative Schlußfolgerungen und Konsequenzen für die IM im Operationsgebiet gezogen werden, um zu gewährleisten, daß auch unter den Bedingungen der Verschärfung der Lage jederzeit die Verbindung aufrecht erhalten wird.